

# Lucy van Kuhl bezaubert das Literaturhaus

„Fliegen mit dir“ heißt ihr erstes musikalisch-kabarettistisches Solo-Programm

Von Konstanze Führlbeck

Lucy van Kuhl alias Corinna Fuhrmann hat am Donnerstagabend in der intimen Atmosphäre des Literaturhauses Jung und Alt mit ihrem ersten Solo-Programm „Fliegen mit Dir“ bezaubert.

Wort und Musik sind ihr Ding, das wird sehr schnell klar, wenn die Vollblutentertainerin sich an den Flügel setzt und ihre selbst geschriebenen Chansons singt. Und die Gäste, die in Vierergruppen an kleinen Tischen sitzen, hängen ihr an den Lippen.

Alltagssituationen, scharf beobachtet, aber verständnisvoll kommentiert, sind ihr Thema; Menschliches beschreibt sie mit einem Augenzwinkern. Lucy van Kuhl knüpft in einer modernen Sprache und Wahrnehmung an die Tradition der Berliner Diseusen an, sehr direkt und authentisch. Ihre Musik kommt vor-



Lucy van Kuhl bei ihrem Auftritt im Literaturhaus, wo sie am Donnerstagabend ihr Programm „Fliegen mit Dir“ präsentierte.

FOTO: SABRINA DIDSCHUNEIT

wiegend aus Klassik und Jazz, hat aber einen eigenen Stil und träumt vor sich hin oder bringt das Klavier schier zum Bersten.

Wie eine moderne Amazone sitzt die große blonde Musikerin am Flügel, erzählt hier von Erlebnissen auf Bahnfahrten und Kreuzfahrtschif-

fen. Musikalische Virtuosität zeigt die ausgebildete Konzertpianistin eher beiläufig, sie wird zu einem Teil ihrer Erzählungen. Und die bringen ihre Zuhörer immer wieder zum Schmunzeln, weil sie Alltägliches eben auf ihre besondere Art sieht. „Verpackt“ ist doch viel besser als

nackt, wenn man sich ausgerechnet das Glasdach des Speisesaals für das FKK-Sonnen auf dem Kreuzfahrtschiff ausgesucht hat. Dort steht übrigens für viele Paare das Essen inzwischen höher im Kurs als die Beziehung, was zu van Kuhls Protest führt: „Ich will Küsse ohne Kaviar“, singt sie mit ihrer klaren, fast kühlen Stimme, fast schon ruppig und doch voll unsentimentaler Sehnsucht.

Auf Reisen mit der Bahn hat sie ihre speziellen Erlebnisse, mit verkeimten Mitreisenden und Toiletten – ebenso wie ihr Koffer, den die Liedermacherin in ihrem Song „Samson“ auch mal zu Wort kommen lässt. Koffer haben schließlich ebenfalls Gefühle. Auch dem Berliner Fernsehturm macht sie eine musikalische Liebeserklärung. Aber vor allem will Lucy van Kuhl „Fliegen mit Dir“, eintauchen in die Welt der Nähe ohne Grenzen.